

Newsletter 02 | 14

Ein Brunnen zum Jubiläum

Hoch über Iberg und dem Tösstal thront ein neuer Gneisbrunnen. Mit diesem Brunnen gratuliert Stadtwerk Winterthur der Stadt zu 750 Jahre Stadtrecht. Anlässlich dieses Jubiläums entstand ein knapp 70 Kilometer langer Wanderweg entlang der Stadtgrenze von Winterthur. Der Weg verläuft beim Sässel vor dem stillgelegten Reservoir Iberg von Stadtwerk Winterthur. Der Sässel ist einer der schönsten Aussichtspunkte des neuen Wanderwegs und lädt zum Rasten ein. Stadtwerk Winterthur hat deshalb an dieser Stelle einen Brunnen errichtet.

Der Winterthurer Gregor Frehner hat den Brunnen entworfen und aus einem drei Tonnen schweren Block Iragna-Gneis (Tessin) gehauen. Der Steinbildhauer hat unter anderem die Giebelfiguren für das Stadthaus rekonstruiert.

Wandern auch Sie auf dem neuen Weg und laben Sie sich am frischen Trinkwasser vom Jubiläumsbrunnen.

Gesicherte Abwasserreinigung

Maximal 30 Stunden dauert es, bis das Winterthurer Abwasser gereinigt ist und in die Töss fliessen kann. Damit dies auch weiterhin gewährleistet ist, laufen derzeit verschiedene Projekte in der Abwasserreinigungsanlage (ARA).

Bei der Reinigung von Abwasser entsteht Klärschlamm, der im Faulturm vergärt wird. Der bestehende Faulturm ist seit rund 20 Jahren in Betrieb und muss saniert werden. Deshalb entsteht zwischen Mai 2014 und Sommer 2015 ein zweiter Faulturm.

Nach der Vergärung im Faulturm wird der Schlamm entwässert und verbrannt. Weil der Kanton ab 2015 die Schlammverbrennung in Zürich konzentriert, wird die Schlammverbrennungsanlage in der Hard stillgelegt. Derzeit wird deshalb die Logistikinfrastruktur ausgebaut, um den Schlamm ab dann nach Zürich transportieren zu können.

Nach rund 50 Jahren Betriebszeit weisen Teile der ersten Reinigungsstufe Schäden auf, weshalb auch sie saniert werden. All diese Projekte stellen die Mitarbeitenden der ARA vor grosse Herausforderungen, weil die Arbeiten während des laufenden Betriebs stattfinden.

Winterthurer Biogas aus Grüngut

In Oberwinterthur entsteht eine Kompogasanlage, die im Sommer 2014 den Probetrieb aufnimmt. Ab kommendem Herbst wird sie jährlich 7 Millionen Kilowattstunden Biogas produzieren. Stadtwerk Winterthur ist zu 34% an dieser Anlage beteiligt.

Das Herzstück der Anlage ist der Fermenter. Darin wird Grüngut aus der Region vergoren und es entsteht Biogas (Methan). Als Nebenprodukt fallen Gär-Reste an, die in fester oder flüssiger Form als Naturdünger wieder in den Stoffkreislauf gelangen. Das Biogas wird so aufbereitet, dass es Erdgasqualität erreicht und ins Winterthurer Erdgasnetz eingespeist werden kann. Dadurch ist es gleichwertig einsetzbar wie Erdgas.

Innovationsförderung zahlt sich doppelt aus

Unzählige Abgase entweichen aus Deponien für Haushaltkehricht, darunter auch Methan. Zwar ist der Methangehalt dieser Abgase relativ gering. Doch Methan schädigt das Klima 25 Mal stärker als CO₂. Das Ökozentrum Langenbruck hat deshalb eine Brenntechnik entwickelt, um solche Gase mittels Schwachgas-Fackel emissionsarm zu verbrennen und daraus dank einer Mikroturbine Strom zu produzieren.

Der Klimafonds Stadtwerk Winterthur hat den Prototypen und dessen ersten Feldtest mitfinanziert. Industriepartner des Ökozentrums haben daraus inzwischen kommerzielle Anlagen für die Schwachgas-Verbrennung gebaut. 45 solcher Anlagen sind bereits in Betrieb und vermeiden jährlich den Ausstoss von weit mehr als 100 000 Tonnen CO₂. Dies entspricht der Menge, die der Winterthurer Verkehr jährlich verursacht. Anfang 2014 wurde der Schweizer Umweltpreis verliehen. Für die Schwachgas-Fackel und die Mikroturbine erhielt das Ökozentrum den Spezialpreis.

Winterthurer Glasfasernetz: Vielfalt an Serviceprovidern

Momentan baut Stadtwerk Winterthur das Glasfasernetz in Wülflingen, Schlosstal und Hegi. Seen, Oberseen und Mattenbach sind bereits erschlossen. Damit werden bis Ende Jahr 40 Prozent aller Liegenschaften in Winterthur an das Glasfasernetz angeschlossen sein.

Dank des Glasfaser-Checkers erfahren Sie, ob sie bereits glasfaser-basierte HD-TV-, Internet- oder Telefonie-Abonnemente nutzen können (siehe Webseite). Sobald alles bereit ist, benachrichtigt Sie Stadtwerk Winterthur. Wählen Sie dann das Passende aus dem Angebot von über elf Serviceprovidern aus. Diese mieten die Glasfaser von Stadtwerk Winterthur und bieten der Winterthurer Kundschaft eine Vielzahl von Produkten an. Je nach Angebot können Sie schneller Surfen und dabei Monat für Monat Geld sparen.

Mehr unter www.stadtwerk.winterthur.ch/ftth

Filmpirler dank Sonnenenergie

Bereits zum siebten Mal gastiert das Cinéma Solaire (www.cinema-solaire.ch) in Winterthur. Zwischen 30. Juli und 2. August auf dem Grabenplatz und zwischen 6. und 9. August auf dem Lagerplatz. Stadtwerk Winterthur unterstützt die Veranstaltung und wünscht viel Vergnügen.

STADTWERK
W I N T E R T H U R

Stadtwerk Winterthur
Briefadresse:
Postfach
8402 Winterthur

Telefon 052 267 61 61
Fax 052 267 61 10
stadtwerk@win.ch
www.stadtwerk.winterthur.ch